Die Gruppe der Orthodoxen trennte sich 1869 von der übrigen Gemeinde, nachdem diese den Einbau einer Orgel mit Mehrheit durchgesetzt hatten. Sie traf sich privat. Später entwickelte sich daraus die „Religiöse Gesellschaft Adass Jisroel". Sie baute sich im Jahre 1893 eine eigene Synagoge in der Synagogenstraße, Haus Nr. 14-15 (vgl. Abbildung).

Es sei noch erwähnt, daß sich die polnische jüdische Gemeinde 1855 eine eigene Synagoge, Vordere Vorstadt Nr. 71, auch „Polnische Schul" genannt, erbaute. Und schließlich entstand noch in der Vorstädtischen Feuergasse in der Vorderen Vorstadt eine weitere Synagoge der Chassidim der „Frommen". Diese Gruppe, die den Ursprung ihres Ritus auf den großen Kabbalisten Rabbi Jjizchak Lurja (* 1534, † 1572) zurückführte, wurde 1920 in das Vereinsregister eingetragen.